

22. Ausgabe Mai 2016

SeeViertel-Zeitung

Das bunte Stadtteilmagazin für Jung und Alt

www.seeviertel.de



Liebe Leser,
hätten Sie gewußt, dass wir im SeeViertel mit zwei Grundschulen, vier Kitas davon drei Familienzentren, (eine weitere Kita befindet sich im Bau) und einem Hort, einen hohen pädagogischen Standard aufweisen. Weit über tausend Kinder werden täglich von Lehrern und Erzieherinnen betreut. Hinzu kommen weitere soziale Einrichtungen wie der SeeViertel Treff, die Lebenshilfe und die EFB.

Aus diesem Grund entscheiden sich immer mehr junge Familien mit Kindern für das SeeViertel. Der Wohnraum in Seenähe ist bezahlbar und für Kinder mit den vielen Grünflächen, Spielmöglichkeiten und dem See ein Paradies, das in Salzgitter und Umgebung seines Gleichen sucht.

Wünsche Ihnen weiterhin eine schöne Zeit im SeeViertel

Ihr *Eduard Obarski*



Spiel und Spaß mit Siggi im SeeViertel Treff

Impressum

Herausgeber: V.I.S.D.P. Eduard Obarski

Auflage: 4500 Stück

Redaktion:

Eduard Obarski

Tel.: 05341-1862522

mobil: 0178-348 1498

foto-obarski@t-online.de

SeeViertel Treff

Tel.: 05341 - 866190

Fax: 05341 - 867929

Gestaltungskonzept - Layout- Fotos: Eduard Obarski

Texte:

Pia Toplak

Andrada Adams

Sabine Naats

Claudia Wald

Carola Gaßmann

Dr. Carola Schennen

Susanne Erdmann

Susanne Schmidt- Hecht

Corinna Rittel

Nicole Palme

Martina Baumstark

Sven- Thomas Munte

Reinhold Jenders

JSG Vechele

Karsten Schröder

Eduard Obarski

Redaktionsadresse:

Artfotografie Eduard Obarski

Stromtal 27

38226 Salzgitter

In dieser Ausgabe lesen Sie:

- 2 Grußwort, Inhalt, Impressum
- 3 Frühlingsfest 2016
Tag der Städtebauförderung
- 4 Neue Mitarbeiterinnen im SeeViertel Treff
Andrada Adams und Pia Louisa Toplak
- 5 „Soziale Runde“ im SeeViertel
- 6 Stadtumbau SeeViertel
- 7 Langjährige Mieter aus dem SeeViertel
- 8/9 Eine Familiengeschichte
Krähen im SeeViertel
- 10 Syrische Männerrunde im SeeViertel Treff
- 11 Syrisches Kochbuch wird präsentiert
- 12/13 Rückblick auf die Vorweihnachtszeit
WEVG informiert
- 14/15 Aktionen für Kinder im SeeViertel Treff
Fasching, Osterferienprogramm
- 16/17 Koordinatorinnen der FZ stellen sich vor
Wir laden ein zum Elterncafé
- 18/19 Lebenshilfe e.V. informiert
Infos und Angebote SeeViertel Treff
- 20 Projekt „brot Zeit“ in der GAS
- 21 Neues aus der EFB
- 22 50 Jahre Apotheke zu den 3Rosen
- 23 „Einst“ - Ansichten SeeViertel



Walter's

Kiosk & Backshop

Bernd Walter
Inhaber

Riesentrapp 8
38226 Salzgitter
Telefon 01 70 / 443 56 73
E-Mail walters.backshop@web.de

Öffnungszeiten

Montag - Sonntag

7.00 - 21.00 Uhr

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT

Der 21. Mai 2016

Es ist wieder soweit! Wir laden zum alljährlichen Frühlingsfest im SeeViertel ein!



Wie jedes Jahr wird das Frühlingsfest von Munte - Immobilien als Hauptinitiator gefördert und mitgestaltet. Gemeinsam mit Sabine Naats und allen teilnehmenden Akteuren werden alle Einzelheiten zum Ablauf des Festes erörtert und geklärt.

Mit dem diesjährigen Programm und den vielen Aktionen wird es sicherlich wieder ein schönes Fest für alle unsere Besucher.

Mitwirkende:

- Munte-Immobilien
- Fanfarenzug - Damn Straight
- Sweet Melody - DJ Adama
- BC Tigers - Prosecco Pearls
- Cheerleaders „Fuegos“
- Grundschule Am See
- Fam. Zentr. St. Markus
- Fam. Zentr. AWO WKR
- Fam. Zentr. St. Elisabeth
- Spiel- und Kulturverein
- Lebenshilfe e.V.- iftp
- SPD - Wohnbau Salzgitter
- FeG - KompAS - Bewohner
- Fleischerei Rohr - SeeViertel Treff

Angebote:

- Schlager - Rockmusik
- Tanz - Cheerleading
- Theater - Comedy
- Tombola
- Spieleolympiade
- Hüpfburg
- Mittelalterliches Zelt
- Malen - Basteln - Tattoos
- Internationale Spezialitäten
- Bratwurst - Steak - Pommes
- Waffeln, Kaffee und Kuchen
- Zuckerwatte - Slusheis
- Stockbrot
- Getränke aller Art

+ Überraschung



Tag der Städtebauförderung 2016



Tag der Städtebauförderung im Stadtumbaugebiet SeeViertel am 21. Mai 2016

Die Städtebauförderung in Deutschland ist ein Gemeinschaftsprojekt von Bund, Ländern und Kommunen. In den 40 Jahren ihres Bestehens hat es sich als Erfolgsgeschichte einer integrierten Stadtentwicklung erwiesen, wenn die Bewältigung besonderer Problemlagen eine zusätzliche Unterstützung von Kommunen durch Bund und Länder erforderlich machte. Derzeit gibt es bundesweit rund 1.800 Fördergebiete, in denen die Städtebauförderung zum Einsatz kommt.

In der Öffentlichkeit ist dieses Instrument der Stadtentwicklung, ohne das so manche Aufwertung von Stadtquartieren nicht möglich gewesen wäre, jedoch nur wenig bekannt. Mit einem jährlich im Mai zu begehenden „Tag der Städtebauförderung“ soll sich dies ändern.

In Salzgitter wird dieser Tag nun im Rahmen des Frühlingsfestes am 21. Mai 2016 im Seeviertel gefeiert.

Neben den vielen Angeboten des Frühlingsfestes, ob Sport und Spiel für die ganze Familie, das umfangliche Bühnenprogramm, Kunst und Bastelaktionen oder aber die vielen leckeren Köstlichkeiten, wird um 13.00 und um 15.00 Uhr mit dem Startpunkt SeeviertelTreff, ein geführter Stadtteilrundgang zum Thema „Stadtumbau SeeViertel“ angeboten. Wir laden Sie recht herzlich ein an dem Rundgang teilzunehmen.

Im kommenden Jahr wird der „Tag der Städtebauförderung“ dann in einem der Partnerquartiere (Ost- und Westsiedlung bzw. Steterburg) stattfinden, um jedes Jahr ein anderes Quartier der Städtebauförderung in Salzgitter darzustellen.

Karsten Schröder

Neue Mitarbeiterinnen im SeeViertel Treff

Andrada-Alina Adams

a.adams@diakonie-braunschweig.de

Hallo, ich heiße Andrada-Alina Adams, 35 Jahre alt, habe Ökotrophologie (Ernährungswissenschaft) studiert und bin Mutter von zwei Kindern, 6 und 2 Jahre alt. Seit dem 1. Januar 2016 bin ich Mitarbeiterin der „Diakonie im BraunschweigerLand“.

Gemeinsam mit meinen Kolleginnen Katharina Jasko (AWO) und Anja Buhl (SOS Mütterzentrum) arbeite ich am Projekt EHAP Europäischer Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen mit.

Meine Aufgaben bestehen darin, Kinder und Familien aus den neuen EU- Staaten Polen, Rumänien, Bulgarien, Ungarn in Fragen des Alltags zu beraten und ihnen individuelle Anregungen bzw. Angebote anzubieten.

Mein Engagement betrifft: die Vermittlung in Deutschkurse, Unterstützung bei der Arbeitssuche, Hilfe bei Fragen zu Kindergarten Schule und Berufsausbildung, Angelegenheiten der Gesundheitsversorgung, Fragen zur Erziehung und Familie, Angebote der Alltagsorientierung und Freizeitgestaltung.

Antreffen können Sie mich im SeeViertel Treff am Riesentrapp.

Ich freue mich auf eine abwechslungsreiche und spannende Zeit mit vielen neuen Impulsen.

Andrada-Alina Adams



Foto: Eduard Obarski

Pia Louisa Toplak

p.toplak@diakonie-braunschweig.de

Hallo, ich bin Pia Louisa Toplak und stehe seit Dezember 2015 im SeeViertel Treff für Beratungen im Bereich der Flüchtlingssozialarbeit zur Verfügung. An vier Vormittagen und einem Nachmittag helfe ich hier vor Ort bei Bewerbungen, Anträgen und allen anderen aufkommenden Fragen.

Zusätzlich unterstütze ich bei der Veranstaltungsorganisation im SeeViertel Treff.

Ich freue mich auf interessante Gespräche und viele Ideen von den SeeViertel- Bewohnern.

Pia Louisa Toplak



Foto: Eduard Obarski



Sprechzeiten SeeViertel-Treff

Montag - Donnerstag	10.00 - 18.00 Uhr
Freitag	10.00 - 16.00 Uhr

Tel.: 05341 - 866190

Fax: 05341 - 867929

Soziale Runde im SeeViertel Treff



Austausch im SeeViertel Treff - die „Soziale Runde“

Ein Beitrag von Eduard Obarski

Zur ersten „Sozialen Runde“ im SeeViertel traf man sich am 13. Dezember 2005. Damals hieß sie noch SeeViertellkonferenz. Alle Institutionen, Vertreter der Kommune, sowie interessierte Bewohner, waren dazu geladen. Man informierte und tauschte sich über Pläne und Verbesserungen im SeeViertel aus. Mit den Jahren wurde aus der Seeviertellkonferenz die „Soziale Runde“, die bis heute Bestand hat.

Rechts, teilnehmende Gäste der „Sozialen Runde“, nicht abgebildet: Patrick Pöhlke, KJT Forellenhof und Ergün Kankaya BC - Tigers SZ

Hauptthema der Runde am 9. März 2016 war der Box der BC – Tigers. Aktuell befindet sich der Standort im Alten Dorf und betreut 450 Mitglieder im Alter von 16 bis 70 Jahren. Mit der Absage vom Land Niedersachsen, einen Anbau auf dem Gelände der Goetheschule zu errichten, ist der Club weiterhin auf der Suche nach einer zentral gelegenen Immobilie.

Als zweiten Punkt stellte die Kompetenzagentur, die sich jetzt KompAS nennt, ihre Ziele für schulpflichtige Jugendliche im Alter von 12- 18 Jahren vor. Hier spielt es keine Rolle ob die Jugendlichen Migrationshintergrund haben oder nicht. Mit leicht zu verstehender Beratung für die Jugendlichen soll das Verhältnis: Individuum zur Gesellschaft bzw. Person zur Umwelt nähergebracht werden. Ebenso ist es die Aufgabe, den Heranwachsenden mit Integrationsdefiziten oder psychosozialen Problemen individuell zu helfen.

Als letzter wichtiger Punkt in der Runde wurden Mikroprojekte des Fachdienstes Kinder, Jugend und Kultur besprochen.



Sabine Naats
SeeViertel Treff



Andrada Adams
SeeViertel Treff



Heike Neugebauer
Grundschule Am See



Sylvia Fiedler
Stadt Salzgitter



Nicole Palme
Stadt Salzgitter



Martina Baumstark
FZ St. Elisabeth



Susanne Erdmann
FZ St. Markus



Gesine Niebuhr
Kita St. Paulus



Siegfried Heilmann
Stadt Salzgitter



Waltraud Smyrek
KompAS



Reinhold Jenders
EFB



Als Mikroprojekt versteht man Gruppenmaßnahmen mit Quartierbezug. Von den Projekten sollen nicht nur die teilnehmenden Jugendlichen, sondern auch die Bewohner der jeweiligen Quartiere profitieren. Die Zielpersonen des Projektes sind Jugendliche zwischen 12-28 Jahren. Ihre Wünsche und Ideen sollen in die Mikroprojekte einfließen und umgesetzt werden. Orte für die Projekte sind die Ost-West-Siedlung in SZ- Bad, Steterburg, das SeeViertel, der Fredenberg, die Berliner- und Kampstraße in SZ – Lebenstedt. Konkrete Ideen für Mikroprojekte existieren bereits. Für den Ortsteil Steterburg wird ein Stadtteilradio geplant. In der Ost-West- Siedlung soll ein offener Bücherkasten entstehen und der KJT-Forellenhof plant eine Rap-Flektion wo Texte der Rap Musik besprochen und in die „richtige Bahn“ gelenkt werden sollen.



Foto: SeeViertellkonferenz, damals

Stadtumbau SeeViertel informiert - Der Seeweg

Wie geht es weiter? Andreas Klose vom SRB gibt uns Antworten



In der letzten Ausgabe der SeeViertel Zeitung berichteten wir über die Erneuerung der Seeweges zwischen Kattowitzer Straße in Richtung Rathaus.

Nachdem Strauch- und Heckenbereiche zurückgeschnitten und teilweise gerodet wurden, wirkt der Weg jetzt schon breiter und heller.

In einem Gespräch mit Andreas Klose vom SRB informierten wir uns über den Sachstand und die weiteren Arbeiten am Seeweg. Wir fragten Herrn Klose wann und wie es mit den Arbeiten am Seeweg weitergeht.



Andreas Klose vom SRB, im Hintergrund der Seeweg



„Derzeit werden die Ausschreibungsunterlagen für die Pflaster- und Asphaltarbeiten, die Bepflanzung und Ausstattung des Seeweges, Bauabschnitt 1 fertiggestellt. Nach Durchführung des Vergabeverfahrens kann im Juni 2016 der Rat der Stadt Salzgitter den Vergabebeschluss fassen und die Verwaltung kann die Firma beauftragen.

Die Arbeiten sollen in den Monaten August und Anfang September ausgeführt werden. Dabei werden wir darauf achten, dass der Weg auch während der Bauphase genutzt werden kann. Einschränkungen wird es nur in Teilbereichen geben.

Die parkähnliche Anlage wird barrierefrei, mit klaren Orientierungshilfen für Menschen mit Sehbehinderungen angelegt. So wird der Übergangsbereich zwischen Pflaster bzw.

Asphalt und Rasen als taktile (ertastende) Führung dienen, an den Plätzen und an den Sitzbereichen entlang des Weges dienen Pflasterstreifen als Leithilfen.

An den vorhandenen Spielgeräten auf den Rasenflächen der Wohnbau werden die Sitzgelegenheiten erneuert. Die vorhandenen Spielgeräte bleiben erhalten. Der Zugang vom Weg aus erfolgt über offene Rasenflächen.

Zum Abschluss des ersten Bauabschnittes werden auf dem Platz an der Wegegabelung in Richtung Rathaus vier zirka zwei Meter hohe Skulpturen, die von Sundari Arlt gefertigt werden, installiert. Im Herbst 2017 sollen sie in Verbindung mit einer kleinen Feier, installiert werden“, so Herr Klose.

Ein Beitrag von Eduard Obarski



Ende Februar, Büsche und Sträucher werden beschnitten



Gelichteter Seeweg mit Blick auf Spielgerät, Gelände der Wohnbau

Langjährige Mieter aus dem SeeViertel erzählen

Seit 56 Jahren „Tür an Tür“

**NEUE
SERIE**



Ingeborg Reuter, 79 Jahre und
Severin Kaluza, 85 Jahre

Das Wohnhaus an der Joachim - Campe Str. 28 wurde 1957 von Gert Munte erbaut. Seit 1959 wohnen Severin Kaluza und Ingeborg Reuter Haustür an Haustür. Bei ihrem Einzug zahlten sie eine Kaltmiete von 86 Mark. Für Frau Reuter war es für damalige Zeiten ein sehr hoher Mietzins, zumal sie zuvor in Hohenrode nur 23 Mark zahlte. Auch waren beide auf der sogenannten „Rennstrecke“ in der Hütte beschäftigt, darum auch der Umzug nach Salzgitter. Gerne erinnern sich die beiden an die gemeinsamen Hausfeste. „Wir grillten, lachten und sangen Lieder und die Kinder spielten unbekümmert auf den noch unbebauten Grundstücken im Umfeld,“ so Frau Kaluza.

Die sehr rüstigen Rentnerinnen sind bis heute gut befreundet und helfen sich, so gut es geht, in allen Lebenslagen.

Beiträge Eduard Obarski



Einkaufszentrum WKR um 1960

„Besser konnten wir doch nicht wohnen, ein paar Schritte fußläufig eine Eckkneipe „das Ratseck“, die Drogerie Töpelt, Bäcker Brüske, Friseursalon Schiffner, Lebensmitteladen Grabowski und das Papiergeschäft Gritzko. Mehr brauchten wir damals nicht,“ so Ingeborg Reuter.



J - Campe- Str. 28-32 um 1960

Seit 53 Jahren mit Blick auf den Riesentrapp

In der wohl bekanntesten Straße Lebenstedts, dem Riesentrapp, wohnen seit 53 Jahren die Eheleute Hedda und Klaus-Dieter Möhring. Mit einem wunderschönen Blick auf den Riesentrapp genießt der ehemalige Schachtmeister mit seiner Frau Hedda die tolle Aussicht von der 7. Etage des Hochhauses Riesentrapp 26.



Schwelgen gern in Erinnerungen, Hedda und Klaus -Dieter Möhring in ihrem Arbeitszimmer, das mit vielen Fotos der Familie geschmückt ist.



Zwei Ansichten aus dem Wohnzimmer der Familie Möhring, in Farbe ein Foto von 2015. Auf dem Bild rechts fehlt noch das Hochhaus und das Einkaufszentrum. Die Aufnahme stammt aus dem Jahr 1964.



Beim Wort Brieftauben wird der passionierte Taubenzüchter hellhörig. Die ganze Familie ist diesem Hobby verfallen. Die ganze Wohnung schmücken Pokale und Urkunden von den erfolgreichen Nachrichtenübermittlern. „Beim Familienzuwachs“, die Eheleute haben zwei Kinder, „dachten wir schon darüber nach uns eine größere Wohnung zu suchen“. Im Nachhinein sind wir froh, dass wir damals keine passende gefunden haben. Hier im Viertel zu leben, ist einfach nur schön. Was mir allerdings doch fehlt, ist mein geliebtes „Pschorr Bräu“ an der Ecke“.

Sven-Thomas Munte erzählt über das SeeViertel

Eine kleine „Familiengeschichte“ über das SeeViertel



Seit 1960 hat sich Munte Immobilien, die im Kerngeschäft Wohn- und Gewerbeflächen verwaltet, erfolgreich am Markt etabliert. Doch der Ursprung liegt weit zurück. 1833 erbat sich Carl Munte von der damaligen Helmstedter Kreisdirektion eine Konzession als Zimmermeister. Seitdem ist die Familie Munte hier in der Region nicht mehr aus dem Immobiliengeschäft wegzudenken.

Auch mein Vater Gert Munte, Sohn von Karl Munte, führte die Tradition als Baumeister fort. Jedoch baute er zunächst, der Zeit vor dem Krieg entsprechend, hauptsächlich Bunker. Zum Ende des Krieges schrumpfte der Betrieb auf 3 Personen.

Nach der Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft belebte mein Vater den Betrieb erneut und begann, auch für sich selbst zu bauen, zunächst in Baulücken. Dazu gehörten neben Braunschweig auch Sozialwohnungen auf der anderen Rheinseite in Köln. Nach dem Erwerb der Ackerflächen begann er, ab 1961 in Salzgitter Lebenstedt ein ganzes Viertel (auch für andere Investoren) zu errichten, heute bekannt unter dem Namen SeeViertel. Die Verwaltung

der Häuser (eigene und fremde) besorgte die eigens geschaffene Hausverwaltung Bautreu.

Als Branchenfremder (bis Ende der 80iger Jahre in Amerika als Biologe tätig) sammelte ich (Sven-Thomas Munte) erste Erfahrungen im Bereich der Immobilienverwaltung, indem ich in Köln und Oberhausen Praktika bei einem renommierten Verwaltungsunternehmen absolvierte. Am 01.01.1991 wurde ich Geschäftsführer der Hausverwaltung Bautreu, die ich in Hausverwaltung Munte umbenannte und wenig später übernahm. Der Geschäftszweck bestand in erster Linie weiterhin in der Verwaltung des familieneigenen Grundbesitzes, wurde nun aber auf Fremdverwaltung und Projektentwicklung erweitert. Auch das Maklergeschäft gehört heute selbstverständlich dazu.

Ein solch eigener Grundbesitz war das bereits erwähnte SeeViertel in Salzgitter, welches 2006, nachdem es sich bis dahin im Familienbesitz befand, an die IBUS Asset Management verkauft wurde. Die Verwaltung der ca. 900 Wohnungen verblieb weiterhin in Händen der Munte Immobilien GmbH + Co. KG, welche auch hier eine Entwicklung des Wohnviertels deutlich über das reine Immobiliengeschäft hinaus betreibt.

Mit finanzieller Unterstützung durch die Stadt (ExWoSt-Mittel von Stadt, Land und Bund) haben wir, nachdem wir die Mieter alle anderweitig untergebracht hatten, vier Hochhäuser abgerissen. Durch unsere Projektentwicklung ist auf einem dieser Grundstücke ein Altenheim entstanden, das sich sehr gut in die Nachbarschaft eingefügt hat. Ein anderes Grundstück haben wir an die Lebenshilfe vermittelt, die es bebaut hat. Diese Maßnahmen haben nicht nur das Viertel verschönert, sie haben auch über 50 Arbeitsplätze geschaffen.

Die Wohnungen des SeeViertels sind in Salzgitter als „Munte-Wohnungen“ bekannt – die Miete ist relativ hoch, dafür der Wohnraum in hoher Qualität. Stetige Investitionen (dauerhafte Modernisierungen auf hohem Niveau), der Bau des Zeltdaches und die Wiederbelebung des ehemaligen Einkaufszentrums im Rahmen des Stadtumbaus in 2005 (durch Einwerbung von Fördermitteln durch Munte Immobilien), die Entwicklung der Marke „SeeViertel“,





die Implementierung eines eigenen (sich selbst tragenden) Stadtteilmagazins „SeeViertel Zeitung“ und die jährliche Durchführung des Frühlingsfestes, ein von Munte Immobilien initiiertes und betreutes Fest, sorgen im SeeViertel für hohe Mieterzufriedenheit.

Unsere mit der Verwaltung betrauten Mitarbeiter, die alle über eine langjährige Erfahrung in Bezug auf diese Mietobjekte verfügen, pflegen darüber hinaus gute Beziehungen zu den maßgeblichen Personen und Ämtern aus Stadt und Verwaltung.

Auch der SeeViertel Treff ist ein wesentlicher Teil des Viertels, betrieben durch die Diakonie, mit Unterstützung von Munte Immobilien, finanziert durch den Eigentümer. Der Treff sorgt im weitesten Sinne für den sozialen Frieden im Viertel, indem er vor allem die Bildung der Kinder und Jugendlichen unterstützt und sinnvolle Freizeitbeschäftigung bietet, auch für Erwachsene.

In Planung sind weitere sinnvolle Maßnahmen, die durch von Munte Immobilien akquirierte zusätzliche Fördermittel getragen werden. Dies garantiert die bleibende Attraktivität des Stadtteils, der uns stets besonders am Herzen liegt. Das SeeViertel soll auch zukünftig der schönste Stadtteil von Lebenstedt sein!

Ihr Sven-Thomas Munte

Immobilien mit uns.

Für unsere Kunden suchen wir
**Reihen- und Doppelhäuser,
Einfamilienhäuser.**

VERKAUF
VERWALTUNG
VERMIETUNG
PROJEKTENTWICKLUNG



MUNTE
IMMOBILIEN

Ursula Voß
Fon 0531-12064-63
voss@munte-immobilien.de
munte-immobilien.de



Intelligent, nützlich und doch wenig Freunde - unsere Krähen im Seeviertel

Im Spätherbst sehen wir die faszinierenden Schwärme von Rabenvögeln, zu denen sowohl die Saat- als auch die Rabenkrähe gehört.

In den Baumwipfeln in Seenähe brütet überwiegend die Saatkrähe in Schwärmen. Wohngebiete werden meist von Rabenkrähen bevorzugt.

Bei der Nahrungssuche sind sie Einzelgänger. In den Abendstunden sammeln sie sich in Schlafbäumen.

Von dem weit verbreiteten Aberglauben, Krähen seien die Vorboten von Tod und Finsternis, sollten wir wirklich Abstand nehmen.

Rabenvögel sind gesellige, sozial lebende Singvögel, mit bemerkenswerten Fähigkeiten.

Sie sind stimmbegabt und vermögen mehr zu bieten als krächzende Lautäußerungen. Sie haben einen natürlichen „Vermehrungsstopp“, ernähren sich sehr abwechslungsreich und sorgen für einen gegelten Naturhaushalt.

Sogar Falken, die keine eigenen Nester bauen, nutzen verlassene Brutplätze von Krähen. Sie sind oft unbeliebt: Die krächzenden Rufe sind lästig und klingen für manch einen angsteinflößend. Der Kot verschmutzt die Wege. Hinzu kommt die Suche nach Nahrungsmitteln in Abfallbehältern. Hierzu trägt der Mensch seinen Teil bei, Lebensmittel jeglicher Art werden in offenen Abfallbehältern in Parks und an Gehwegen entsorgt. Das lockt die Vögel natürlich an.

Seit vielen Jahren werden rege Debatten über Lärmbelästigung von Krähen im SeeViertel geführt. Seitdem wir die Rabenvögel im SeeViertel zu Gast haben, hat sich die Anzahl der Tauben auf ein erträgliches Maß reduziert.

Deshalb, erfreuen Sie sich beim Anblick dieser faszinierenden Vögel und staunen über die lautstarken Konzerte in Seenähe. Die Tiere sind geschützt, erst recht zur Brutzeit. Bäume stark reduzieren ist wohl die einzige Methode, der ‚Plage‘ Herr zu werden. Und das will ja wohl keiner!

Eduard Obarski

Syrische Männer treffen sich im SeeViertel Treff

Führerschein ... aber wie?

Üblicherweise sind es seit 1½ Jahren Frauen, die sich zum Kaffee trinken, Deutsch lernen oder auch nur zum geselligen Beisammensein im SeeViertel Treff begegnen. Erfreulicherweise hat sich das seit geraumer Zeit geändert. Alle 14 Tage ist das Markt Café im SeeViertel Treff am Nachmittag zum Treffpunkt für syrische Männer geworden. Wünschenswert wäre, wenn viele deutsche Besucher an den Nachmittagen unsere Gäste wären. Man lernt sich kennen, redet miteinander und merkt ganz plötzlich, die sind ja sehr nett...



Mit Unterstützung von Matthias Krumnow (Stadt Salzgitter, Referat 48, Willkommenskultur für Flüchtlinge) und H. Nawar Hakim, treffen sich nun regelmäßig dreißig bis vierzig syrische Männer zum gemeinsamen Austausch.

Da Männer andere Interessen hegen, als deren Ehefrauen, lädt Matthias Krumnow Gesprächspartner zu den Treffen ein. Am 7. März war Thomas Pätzold von der „Führerscheinstelle“ zu Gast im SeeViertel Treff. Für die Flüchtlinge ein wichtiger Ansprechpartner in Sachen Fahrerlaubnis. Die meisten der Gäste besitzen einen syrischen Führerschein. Dieser hat bei uns nur eine Gültigkeit von einem halben Jahr. Es gilt das Datum des Einreisetages in die BRD. Wer danach weiterfährt begeht eine Straftat, die geahndet wird. Um die Männer aufzuklären wie sie vorgehen müssen um eine deutsche Fahrerlaubnis zu erlangen half H. Nawar Hakim, der eng mit Matthias Krumnow zusammenarbeitet, und übersetzte vom Deutschen ins Arabische.

Viele sind zwar von dieser Regelung nicht begeistert, dennoch müssen sie sich an unsere Gesetzgebung halten. Einige besitzen auch einen internationalen Führerschein, den dürfen sie auch weiterhin im EU Ausland nutzen.

Im Klartext, jeder Flüchtling, gleich welche Fahrerlaubnis er besitzt, muss bei der Führerscheinstelle einen Antrag stellen und die theoretische und praktische Prüfung in einer Fahrschule erfolgreich absolvieren.

Da es in unseren Fahrschulen noch keine Fragebögen in arabischer Sprache gibt, bleibt den Männern nichts weiter übrig, als ganz schnell die deutsche Sprache in Wort und Schrift zu erlernen. Vielleicht ein Anreiz für viele sich mit Integration und Sprache intensiver zu beschäftigen.

Ein Beitrag von Eduard Obarski



Fotos: Eduard Obarski



Syrisches Kochbuch wird präsentiert

Kochbuchvorstellung im SeeViertel Treff

Monika Jüntsche Leiterin des Freiwilligen - Zentrum - Salzgitter, hielt die Idee von Ursula Brocke-Pfeiffer, ein „Syrisches Kochbuch“ zu erstellen, für eine gute Idee. Durch die Initiative „Brücken bauen“, bei der große Firmen und Betriebe ihre Arbeitskraft für Soziale Projekte zur Verfügung stellen, bewarb sich Monika Jüntsche mit der Idee des Kochbuchs. Marketingchefin, Dr. Bettina Rothärmel von der BZV Medienhaus GmbH war von dieser Idee begeistert und setzte sich mit Monika Jüntsche in Verbindung um das Kochbuch zu verwirklichen. Es wurde gekocht, Rezepte gesammelt, die Gerichte fotografiert und alles dokumentiert. Gestaltung, Satz und Druck übernahm der Braunschweiger Zeitungs Verlag.



Monika Jüntsche, FZS

Um so ein Projekt zu verwirklichen, bedurfte es guter und langer Vorarbeit. Geladene Gäste wie Oberbürgermeister Frank Klingebiel - Vertreter der Braunschweiger Zeitung, Dr. Bettina Rothärmel mit Team: Frau Gerloff, Frau Riechel und Frau Raffert waren ebenso anwesend war Herr Kolzuniak (Geschäftsführer LZS), Sabine Naats, Claudia Wald, Noura Labanieh sowie viele syrische und deutsche Besucher. In Ansprachen dankten Monika Jüntsche, OB Frank Klingebiel und Dr. Bettina Rothärmel allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit bei der Verwirklichung des „Syrischen Kochbuchs“.

Diese leisteten Mitarbeiter vom SeeViertel Treff. Dazu gehören Sabine Naats, Claudia Wald, Pia Toplak und Noura Labanieh. Nicht nur, dass sie als Hausherrinnen die Räumlichkeiten im SeeViertel Treff für das Probeessen und die Präsentation zur Verfügung stellten; vielmehr war es die Zusammenführung der syrischen Frauen. Seit fast zwei Jahren treffen sich die Flüchtlingsfrauen regelmäßig im SeeViertel Treff. Bei Kaffee und Kuchen wird gebastelt, gemalt und sich soweit es möglich ist, sich auf Deutsch unterhalten.

Durch die hervorragende Integrationsarbeit, die der SeeViertel Treff mit seinen Mitarbeiterinnen leistet, ist es erst möglich, Projekte wie das „Syrische Kochbuch“ durch das FZS umzusetzen.

Durch die hervorragende Integrationsarbeit, die der SeeViertel Treff mit seinen Mitarbeiterinnen leistet, ist es erst möglich, Projekte wie das „Syrische Kochbuch“ durch das FZS umzusetzen.



Ein Beitrag von Eduard Obarski



Oberbürgermeister Frank Klingebiel dankt allen Initiatoren die an dem „Syrischen Kochbuch mitgewirkt haben.

Rückblick auf die Vorweihnachtszeit 2015

„Wir müssen es nur wollen“

Gymnasiasten sammeln und spenden Geschenke für Flüchtlingskinder

Die Flüchtlingsthematik beherrscht nicht nur die Debatten in den Medien und im Freundes- und Familienkreis. Auch die Schulen setzen sich seit geraumer Zeit sehr intensiv damit auseinander.

Ein Religionskurs des 12. Jahrgangs am Julius-Spiegelberg-Gymnasium (JSG) in Vechelde wollte sich jedoch nicht nur mit der Flüchtlingssituation inhaltlich auseinandersetzen, sondern etwas tun. „Konkret werden, helfen und sich aktiv gegen Ressentiments wenden“, sagt eine Schülerin, die mit demselben Kurs bereits Umfragen zu Pegida durchgeführt und ausgewertet hat.

Beitrag: JSG, Fotos: Eduard Obarski



Sabine Naats, Pia Toplak, Noura Labanieh, Rebecca Böttcher, Linda Brandes, Johanna Kolan und Carola Nieswandt

Neben zahlreichen kleineren Projekten wie regelmäßigem Kochen mit gleichaltrigen Flüchtlingen und einem Bowling-Nachmittag mit Jugendlichen, die ohne Eltern nach Deutschland geflohen sind, kam auch die Idee auf, Flüchtlingskinder in der Adventszeit zu beschenken - in Anlehnung an den christlichen Weihnachtsbrauch. Zwei Wochen lang konnten die Schüler, Eltern und Lehrer des JSG in den Pausen Geschenke spenden.

„Wir haben säckeweise tolle Geschenke erhalten“, betont Rebecca Böttcher, die mit Linda Brandes, Johanna Kolan und Carola Nieswandt das Projekt initiierte. Durch die Vermittlung der Diakonie Braunschweig nahmen die Schülerinnen Kontakt zu Sabine Naats auf, die das Kommunikationszentrum "SeeViertel Treff" in Salzgitter-Lebenstedt leitet. Neben vielen stattfindenden Stadtteilaktivitäten treffen sich hier auch seit etwa einem Jahr regelmäßig Frauen mit ihren Kindern, die vorwiegend aus syrischen Kriegsgebieten geflüchtet sind.



Sie finden im "SeeViertel Treff" einen Ort vor, an dem sie sich außerhalb der engen Wohnsituation ungezwungen unterhalten und auch wieder lachen können. Für Sabine Naats war sofort klar, dass sie das Schulprojekt unterstützen wird. Mit Hilfe ihrer Kolleginnen und ehrenamtlichen Helferinnen, wie der seit zwei Jahren hier lebenden Syrerin, wurden Einladungen ausgesprochen, Listen mit Namen und Altersangaben angefertigt und eine gemütliche Kaffee- und Kuchen Atmosphäre hergestellt.

Nach einer ausgiebigen Spielrunde erhielten 31 Flüchtlingskinder liebevoll verpackte Geschenke.

Die Freude der Kinder war unübersehbar. Sie bedankten sich mit viel Applaus.

Das Fazit der Schülerinnen: „Es ist so einfach, Kindern, die so viel Schlimmes in ihrem kurzen Leben erlebt haben, ein bisschen Freude zu bereiten.“

„Wir müssen es nur wollen.“



Falk & Janke - Elektromeisterbetrieb

MITARBEITER GESUCHT!

BERATUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG

www.falk-janke.de mail@falk-janke.de

☎ 05331 / 94 99 33

Hoffmann-von-Fallersleben-Straße 10 - 38304 Wolfenbüttel

TISCHLEREI LÖPER Fenster / Türen
Treppen
Wintergärten
Möbel
Innenausbau

Grubenweg 2
38268 Lengede
Tel. 0 53 44 - 68 08

www.tischlerei-loeper.de info@tischlerei-loeper.de

Löper Bestattungen

- Erd-, Feuer-, See-, Luftbestattungen
- Friedwaldbestattungen
- Raum für private Abschiednahme

Lengede Grubenweg 2
☎ (0 53 44) 68 08

Salzgitter Weddemweg 17
☎ (0 53 41) 177 116 2

www.loeper-bestattungen.de

WEVG informiert

Die WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG versorgt ihre Kunden zukunftsorientiert mit Erdgas, Strom, Wärme und Trinkwasser. „Mit zwei Kundenzentren in Salzgitter setzen wir auf die Nähe zu unseren Kunden und das persönliche Beratungsangebot“ erklärt Matthias Giffhorn, Marketing- und Vertriebsleiter der WEVG.

Licht anschalten, bügeln, fernsehen, heizen und kochen – Strom und Erdgas im Alltag sind selbstverständlich. Gut, dass es in und um Salzgitter Energie zu fairen Preisen gibt: Die WEVG Salzgitter GmbH & Co. KG liefert günstig Strom und Erdgas für die individuellen Bedürfnisse ihrer Kunden.

Bei Bezug von beiden Energiearten gibt es sogar einen festen Kombi-Nachlass!

Durch die Online-Produkte lässt sich noch mehr sparen: Hierfür werden im WEVG-Online-Portal die Verträge abgeschlossen und verwaltet.

„Lassen Sie sich von der WEVG überzeugen und lassen Sie sich von unseren Mitarbeitern beraten.

Der Wechsel zur WEVG ist einfach und kostet Sie nichts – wir kümmern uns darum“ erläutert Matthias Giffhorn. Obendrein gibt es bei der WEVG verschiedene Förderprogramme, fachkundige Informationen zu Erdgas- und Elektrofahrzeugen und natürlich jede Menge leicht umzusetzende Energiespartipps.



Informieren Sie sich im Internet: www.wevg.com

Hier sind wir gern persönlich für Sie da:

Kundenzentrum Salzgitter-Lebenstedt

Albert-Schweitzer-Straße 7-11, 38226 Salzgitter

Kundenzentrum Salzgitter-Bad

Bohlweg 1, 38259 Salzgitter

Oder Sie schicken eine E-Mail an: beratung@wevg.com



TOP modernisiert im EG

Riesentrapp 24,
3 Zimmer mit ca. 68 m²,
Erdgeschoss, modernes Bad,
in Wohn-, Schlaf- und
Arbeitsz. Laminat verlegt,
mit Südbalkon, Bj. 1964,
Gaszentralheizung, KM 405,00 €
+ NK + KT, V: 115 kWh/(m²*a)



Stadt nah

Wilhelm-Kunze-Ring 70,
3 Zimmer, ca. 62 m², 3. OG
mit Balkon, Flur, Wannensbad
u. Küche sind gefliest,
übrige Zimmer mit Laminat,
Bj. 1956, Gasetagenheizung,
KM 360,00 € + NK + KT,
V: 145 kWh/(m²*a)



Klein aber fein

Kattowitzer Str. 196,
2 Zimmer, ca. 34 m², im 3. OG,
Bad mit Dusche,
Wände in Raufaser weiß,
neues Laminat, Bj. 1957,
Gasetagenheizung,
KM 240,00 € + NK + KT,
V: 117 kWh/(m²*a)

VERKAUF

VERWALTUNG

VERMIETUNG

PROJEKTENTWICKLUNG



MUNTE
IMMOBILIEN



Eugen Gutak

Fon 05341 - 29 44 12
gutak@munte-immobilien.de
www.munte-immobilien.de

Unser Service: 24 Stunden Hausmeisternotdienst - Treppenhausreinigung - Winterdienst - Kabel-TV

Aktionen für Kinder im SeeViertel

Karneval

Am 4. Februar war es wieder soweit. Die Luftballons wurden aufgeblasen, die Gesichter verziert und das Buffet dank fleißiger Helfer bestückt. Dreißig gut gelaunte Piraten, Prinzessinnen und Superhelden stürmten dann pünktlich um drei Uhr unser Restaurant und feierten ausgelassen mit Musik und Spielen den Karneval. Als Highlights des diesjährigen Jahres wurden eindeutig der spontane „Hip- Hop Workshop“ und das abschließende „Negerkuss Wettessen“ gefeiert.

*Beiträge: Pia Toplak
und Eduard Obarski*



Nach der ausgelassenen Karnevals-Fete machte Sandra noch ein Gruppenbild der jungen Jecken.

Handyfotos: Sandra Brennenstuhl



Osterferien im SeeViertel

Über Langeweile brauchten sich unsere kleinen- und mittelgroßen Bewohner aus dem SeeViertel in den Osterferien wahrlich nicht zu beklagen.



Am Freitag (18. März) waren wir in Braunschweig und schauten uns die Ausstellung „Körperwelten der Tiere“ an.

Manch einem Erwachsenen gruselte es (mich auch) vor dieser Ausstellung. Unsere Kids hingegen, cool wie sie sind, hatten keine Scheu und schauten sich alles sehr interessiert an. Wann sieht man schon Elefanten und Giraffen ohne Fell.

Bei dem Besuch durften wir leider nicht fotografieren.

Am Montag (21. März) zeigten uns Sandra und Bettina, wie Osterkörbchen aus Karton gefertigt werden. Wir nahmen Pappe, Schere und Klebstoff in die Hand und bastelten wunderschöne Körbchen für unsere Ostereier.



FLEISCHEREI & PARTYSERVICE

ROHR

Gesemannstr. 9 ~ 38226 Salzgitter
Tel. 05341.42779 ~ Fax 05341.401058
www.fleischerei-rohr.de



... und noch mehr Osteraktionen



Den Donnerstag (24. März) verbrachten wir in der Eislaufhalle am Fredenberg. Obwohl die meisten von uns noch nie auf Schlittschuhen standen, machte es allen riesigen Spass.



Pia Toplak und Andrada Adams hatten als verantwortliche Betreuer ebenso viel Spass beim Eislaufen wie unsere Kids.

Handyfotos: Sandra Brennenstuhl

Am Mittwoch (30. März) haben wir gemeinsam ein leckeres Nudelgericht gekocht. Wir haben gemeinsam gekocht, gegessen, abgeräumt und auch das Geschirr abgewaschen. Zu guter Letzt hat Yasin das Marktcafé von den Essensresten am Boden befreit.



Frohe Ostern

Am Freitag (1. April) ging es dann auf Ostereiersuche. Wir fanden unsere selbst gebastelten Osterkörbchen. Nun waren sie aber mit Ostereiern und Leckereien gefüllt.



**Wohlfühlen von Fuß bis Kopf -
Fußpflege und Gesichtskosmetik
für Sie und Ihn**

**Fuss
Fit** Fußpflegestudio
Inh. Andrea Rabenstein

**Neue Rufnummer
(05341) 2 84 01 06**

Gesemannstraße 11 38226 Salzgitter

Hörgeräte - B. Kress

Seit 30 Jahre
Hörgeräteakustik

38226 SZ-Lebenstedt
Chemnitzer Str. 6

Tel. 05341/40 16 16 Fax 40 16 10

**Besser hören,
besser leben**

Wir machen auch Hausbesuche
Mobil 0171 52 59 620

Neue Gesichter in den Familienzentren

Susanne Schmidt-Hecht neue Koordinatorin im FZ-St. Markus



Hallo, mein Name ist Susanne Schmidt-Hecht. Am 1. April 2016 habe ich meine Tätigkeit als neue Koordinatorin im Familienzentrum der Kirchengemeinde St. Markus aufgenommen.

Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, mich kurz vorzustellen: ich bin 42 Jahre,

verheiratet und habe einen 6-jährigen Sohn. Mit meiner Familie wohne ich in der Nähe von Bockenem, im Süden des Landkreises Hildesheim. Von Beruf bin ich Diplom-Pädagogin und habe an der Universität Hildesheim Sozialpädagogik studiert.

Nach meinem Studium war ich viele Jahre in der offenen Kinder- und Jugendarbeit tätig. Unter anderem lange Zeit in einem Kinder- und Jugendzentrum im

Mehrgenerationenhaus in Hildesheim. Zuletzt habe ich als pädagogische Fachkraft im schulischen Bereich gearbeitet und an unterschiedlichen Schulformen Jungen und Mädchen mit einem erhöhten Unterstützungsbedarf intensiv begleitet.

Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe in der Kirchengemeinde St. Markus und die Arbeit mit den Kindergartenkindern und deren Familien und hoffe auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen im Einzugsgebiet der Gemeinde und auf eine gute Kooperation mit den unterschiedlichen Einrichtungen im SeeViertel und in Salzgitter!

Herzliche Grüße,

Ihre Susanne Schmidt-Hecht



Wir laden ein zum Elterncafé

Eltern Café immer Dienstag ab 15.00 Uhr in unserem Gemeindehaus St. Markus!

In Kooperation mit der EFB bieten wir jeden Dienstag ein offenes Eltern Café an. Von Carola Elischer und unserer Koordinatorin Susanne Schmidt-Hecht werden sie herzlich empfangen und treffen auf eine offene Gesprächsatmosphäre bei Kaffee und Keksen. Wir laden Sie, liebe Eltern und Großeltern zum Klönen, über die alltäglichen Begebenheiten mit ihrem Kind oder über das, was sie bewegt ein. Kommen Sie und tauschen sich mit anderen Eltern aus. Der Besuch ist kostenlos. Wir sehen uns am Dienstag im Gemeindehaus, Zugang direkt über die neue Terrasse.



Laden jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr zu Kaffee, Kuchen und netten Gesprächen ein: Cordula Elischer, links und Susanne Schmidt-Hecht, rechts im Bild

Rodeln im Harz



Am 26.2.2016 ging es wieder mit Eltern und Kindern zum Rodeln in den Harz. Wir haben die ganze Zeit gebibbert, ob im Harz zu dieser Zeit noch Schnee liegen wird. Am Tag der Abreise konnten wir leichten Neuschnee, Sonnenschein und ruhiges Rodelwetter vermelden. Mit 2 Bussen ging es nun los. Die Kinder waren sehr aufgeregt. Endlich Bus fahren.

Das war toll. Im Torfhaus angekommen, ging es gleich auf die Piste.

Die ersten Wagemutigen sausten schon den Abhang runter, während die letzten Passagiere noch aus dem Bus stiegen. Es waren wieder die Väter, die mit ihren Kindern alles bis zur letzten Minute auskosteten.

Alle hatten sehr viel Spaß.

Keiner ist dieses Jahr nass geworden. Das sieht nach einer Wiederholung aus.



Susanne Erdmann

Corinna Rittel Koordinatorin im Familienzentrum AWO WKR



Hallo. Mein Name ist Corinna Rittel und ich bin seit Januar diesen Jahres die neue Koordinatorin des Familienzentrums Wilhelm-Kunze-Ring. Ich bin 41 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder im Alter von 6 und 10 Jahren. Nach meinem Schulabschluss habe ich eine Ausbildung zur Arzthelferin absolviert und war danach in einer internistischen Arztpraxis tätig. 1998 begann ich eine Ausbildung zur Erzieherin und danach studierte ich in Braunschweig Sozialpädagogik. Nach meinem Abschluss arbeitete ich im Jugendamt der Stadt Salzgitter und seit 2012 war ich im Bereich der Drogen- und Suchthilfe tätig, bis ich in das Familienzentrum AWO WKR wechselte.

Die Tätigkeit als Koordinatorin ist vielfältig und macht mir großen Spaß. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit allen Beteiligten und hoffe auf viele neue Begegnungen.

Ihre Corinna Rittel



Koordinatorin im Familienzentrum St. Elisabeth Martina Baumstark



Hallo, mein Name ist Martina Baumstark und ich arbeite seit fast 30 Jahren im katholischen Familienzentrum St. Elisabeth, seit mittlerweile 8 Jahren als stellvertretende Leitung, sowie neu ab dem 1.1.2016 als Koordinatorin.

Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder.

Da ich im Seeviertel aufgewachsen bin, habe ich eine persönliche Beziehung dazu.

Bei uns in der Kaffee - Ki.St.E sind alle herzlich zum Kaffeebrot eingeladen, entweder am Dienstag oder am Donnerstag in der Zeit von 13.30 - 15.00 Uhr. Dort finden auch noch andere Angebote für jedermann statt: montags, von 10.00 Uhr die Malwerkstatt, sowie am gleichen Tag ab 12.00 Uhr die Fahrradwerkstatt, für die wir immer wieder auch Fahrräder suchen. Außerdem kommt eine Kinderkrankenschwester alle zwei Wochen für eine unverbindliche Beratung zu uns in die Einrichtung, auch eine Beraterin für Fragen rund ums Familienleben und noch vieles mehr.

Bei Interesse kommen sie doch einfach einmal vorbei.

Ihre Martina Baumstark



“Man ist nicht bloß ein einzelner Mensch, man gehört einem Ganzen an.” *Theodor Fontane*



Carola Gaßmann

Liebe Nachbarn im SeeViertel, in der heutigen Ausgabe der SeeViertel Zeitung möchten wir Ihnen einen Teil unserer Einrichtung - nämlich die Waage - näher vorstellen..

In unserer Wohnanlage trifft sich seit dem Umzug im Juli 2013 regelmäßig die Gruppe der Kontaktstelle Waage. Die Angebote der Waage richten sich an Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Belastungen und ihre Angehörigen, sie gliedern sich in die offenen Treffen der Kontaktstelle Kattowitzer Straße und die Selbsthilfe Gesprächsgruppen im Seniorentreff und im Mütterzentrum. Die Leitern der Waage, Frau Heldt, gibt Ihnen auf den nächsten Seiten einen Einblick, was genau sich dahinter verbirgt.

Wir freuen uns über ihr Interesse und ebenso wenn Interessierte zu einem Besuch in der Waage vorbeischauchen. Wenn Sie sich für die weiteren Angebote der Lebenshilfe interessieren, können sie sich gerne bei uns melden. Schauen Sie auch gerne auf unsere Homepage: [www. lebenshilfe-sz.de](http://www.lebenshilfe-sz.de). Dort finden Sie Näheres zu den Abteilungen und Aktuelles.

Wir freuen uns schon auf das SeeViertel Fest in diesem Jahr und werden wieder mit einem Stand dabei sein.

Bis dahin und herzliche Grüße Carola Gaßmann (Leitung Ambulante Assistenzdienste) 05341- 1886468

Unsere Angebote und Aktivitäten in der Kontaktstelle



Petra Heldt

Der „offene Treff“ in der Kontaktstelle bietet den Raum und den Rahmen für Begegnung und Aktivität in geschützter Atmosphäre. Soziale Kontakte sind eine wichtige Basis zur Stärkung und Entwicklung der Persönlichkeit.

Da psychisch erkrankte Menschen häufig dazu neigen, sich zurückzuziehen und Außenkontakte zu meiden, ist die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erschwert. Der Kontaktstelle kommt als niederschwelliges Angebot hier eine wichtige Aufgabe zu.

Sie ermöglicht die Erfahrung von Gemeinschaft in der Gruppe, soziale Beziehungen werden geknüpft, es bietet sich die Gelegenheit Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam aktiv zu werden.

Sie ermöglicht die Erfahrung von Gemeinschaft in der Gruppe, soziale Beziehungen werden geknüpft, es bietet sich die Gelegenheit Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam aktiv zu werden.

So kann das Gefühl entstehen von Anderen verstanden zu werden, neue Sinnzusammenhänge können entwickelt werden.

Zitat einer Teilnehmerin: „ Wenn ich für meine Freunde backen kann, hat die ganze Woche einen Sinn! Ich muss planen, einkaufen, backen und bin froh wenn es allen schmeckt!“

Die Erfahrung etwas zum Wohlergehen der Gruppe beizutragen stärkt hier deutlich das Selbstwertgefühl und den Lebenssinn.

Vor allem die langjährigen Teilnehmer zeigen ein hohes Maß an Verantwortung für Ablauf und Organisation der Treffen, jeweils abhängig von psychischer Verfassung und Belastbarkeit.

Durch die durchgeführten Aktivitäten z.B. Kochen, Spielen Basteln, werden bei den Besuchern verschiedenste Fähigkeiten erhalten und gestärkt.

Unsere Selbsthilfegesprächsgruppen

Angesprochen werden sollen Menschen, die aufgrund ihrer Erkrankung bzw. Störung Schwierigkeiten mit sich und /oder ihrer Umwelt haben und nach einem Ort suchen, an dem sie offen mit anderen Betroffenen über ihre Problematik sprechen können. Hierbei geht es sowohl um die Vermeidung von Rückfällen, die Sicherung von Behandlungserfolgen als auch um Prävention. Neben den Themen der Bewältigung des Alltags mit der teilweise chronischen Erkrankung und den daraus resultierenden Problemen ergeben sich immer wieder aktuelle Themen, die erörtert werden. Häufige Themen sind u.a.:

- ▶ Trauer und Verlustängste
- ▶ Umgang mit Angst
- ▶ Wie kann ich meine Bedürfnisse erkennen und durchsetzen, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse anderer
- ▶ Mein Selbstbild in der Gesellschaft
- ▶ Familiäre Problematiken
- ▶ Wo finde ich über die Gruppe hinaus Unterstützung
- ▶ Wie viel kann/darf ich von mir zeigen
- ▶ Organisation der Gruppen
- ▶ Aktuelle Themen des Zeitgeschehens

Darüber hinaus werden allgemeine Informationen für psychisch Kranke besprochen und weitergegeben z.B. Veröffentlichungen, Filme, Flyer zur Thematik. Rahmenbedingungen, die von allen Teilnehmern als Voraussetzung für die Gesprächsgruppen angesehen werden, sind: Freiwilligkeit, Vertraulichkeit und Verbindlichkeit der Gruppenregeln.

Das Angebot der Waage bleibt offen für sinnvolle Ideen und Interessen der Teilnehmer und Anregungen von außen. So ist z.B. ein monatliches Frühstück geplant, selbstständig durchgeführt und organisiert von Besuchern der Kontaktstelle.

Petra Held



„Die WAAGE“ Spieleaktivität



„Die WAAGE“ Blick auf Gruppenraum



„Betreutes Wohnen“ im SeeViertel

Sie erreichen uns während der Öffnungszeiten der Kontaktstelle oder telefonisch: 05341-872265 (AB) Wir freuen uns über neue Teilnehmer bzw. Interessenten, die sich gern unverbindlich informieren und einen Eindruck verschaffen können.

SeeViertel Treff macht Spaß



Öffnungszeiten • Sprechzeiten • Offener Treff

Montag - Donnerstag 10.00 - 18.00 Uhr
Freitag 10.00 - 16.00 Uhr

SeeViertel Treff
Riesentrapp 18 • 38226 Salzgitter
Tel.: 0 53 41 - 86 61 90

E-Mail: s.naats@diakonie-braunschweig.de

Angebote

Montag

15.00 - 17.00 Hausaufgabenhilfe
1. bis 4. Klasse

Dienstag

09.00 - 11.00 Computerkurs
15.00 - 18.00 Seniorenkaffee
1. Dienstag im Monat

14.00 - 15.00 Englisch für Erwachsene
15.00 - 16.00 Englisch für Kinder

Mittwoch

09.30 - 11.00 Frauenfrühstück
3. Mittwoch im Monat

15.00 - 17.00 Hausaufgabenhilfe
1. bis 4. Klasse

15.00 - 17.00 Spielen, Kaffee u. Kuchen

17.00 - 20.00 Männerabend / Skat

Donnerstag

08.00 - 11.00 Marktcafé
09.00 - 11.00 Computerkurs
15.00 - 17.00 Willkommenscafé
im Wechsel für Männer
und Frauen

Freitag

10.00 - 12.00 Männerfrühstück
jeden 1. Freitag im Monat

09.30 - 11.00 interkulturelles Frauenfrühstück
(einmal im Monat)

Dienstag und Donnerstag

12.00 - 13.30 Mittagstisch

Für vertrauliche Beratungen melden Sie sich bitte bei Sabine Naats, Pia Toplak oder Andrada Adams.

Wir frühstücken gemeinsam - Projekt „brot Zeit“

Durch das von Uschi Glas ins Leben gerufene Projekt „brot Zeit“, profitieren jetzt auch Kinder der Grundschule Am See.

Ein Beitrag von Eduard Obarski

Ungefähr dreißig Kinder erscheinen regelmäßig von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.20 bis 7.50 Uhr zum Frühstück. Kommen kann jeder, es wird kein Unterschied gemacht aus welchen sozialen Schichten die Kinder kommen. Wichtig bei diesem Projekt ist nur, dass sie regelmäßig und gesund frühstücken.

Hier haben die Kinder nun die Möglichkeit ohne knurrenden Magen den Schultag gestärkt und gut gelaunt zu beginnen.

Von den zurzeit sieben ehrenamtlichen Helferinnen wird das Frühstück im Wechsel für die Kinder zubereitet.

Die „brot Zeit“ Damen sind durchweg Seniorinnen.

Der Grund dafür liegt nahe, die Kinder haben vor älteren Menschen mehr Respekt, als vor Jüngeren. Zirka 2½ Stunden sind die Damen täglich im Einsatz. Heike Neugebauer und Frau Schulze vom Lehrkörper sorgen dafür, dass genügend Lebensmittel für die Kinder vorhanden sind. Gesponsert werden die Nahrungsmittel von Lidl, die Anlieferung übernimmt der Fahrdienst der Lebenshilfe.



Im Bild hinten: „brot Zeit- Dame“ Frau Mian, in der Mitte: Heike Neugebauer mit Frau Schulze und ganz rechts: „brot Zeit- Dame“ Frau Simon



Wer am frühen Morgen so lächelt, der hat auch Lust auf ein gemeinsames Frühstück in der Schule.



Reges Treiben am Frühstücksbuffet in der Schulküche. „Die Auswahl macht es einem aber auch nicht leicht. Marmelade, Wurst und Käse, alles da, was das Herz begehrt.“

Neues aus der EFB

Kennen Sie das?

Ein Beitrag von Reinhold Jenders

Freude und Leichtigkeit sind immer seltenere Gäste in Ihrem Leben, stattdessen werden alltägliche Situationen mehr und mehr zur Belastung.

Konflikte zu Hause, zwischen Ihnen und Freunden oder auf der Arbeit türmen sich auf. Sie haben das Gefühl, hoffnungslos verstrickt zu sein in Sorge, Angst oder Ausweglosigkeit.

Man dreht sich in den immer gleichen Schleifen und kommt doch über die kritischen Stellen nicht hinaus. Auseinandersetzungen werden immer belastender und bedrohlicher und sind häufig geprägt von Verletzungen, Vorwürfen und Abwertungen, manchmal sogar durch Gewalt.

So oder ähnlich geht es Menschen, wenn sie unsere Beratungsstelle aufsuchen. Streit, zunehmende Fremdheit in Paarbeziehungen und Familien, Trennung, Trauer, Einsamkeit, Zukunftsangst, Krankheit und vieles mehr sind Hintergründe für solches Erleben.

NICHTS GEHT MEHR! - oder doch?

In der Ev. Ehe-, Lebens- und Krisenberatung bietet sich die Möglichkeit, im Beisein einer psychologischen Fachkraft den Konflikt genauer anzusehen. Hier können Sie Begleitung und Ermutigung finden, Ihre Situation und Entwicklung zu verstehen und verloren geglaubte Kraftquellen neu anzapfen und neue Wege und Lösungsmöglichkeiten zu finden.

Sie finden uns in Salzgitter in der Ev. Familienbildungsstätte, Kattowitzer Str.225 / Telefon 0531/ 836330 Vereinbaren Sie persönlich oder telefonisch einen Beratungstermin, wir bieten Ihnen innerhalb von 14 Tagen ein erstes Gespräch an.

Wir beraten Sie selbstverständlich unabhängig von Ihrer Konfessionszugehörigkeit
Wir erbitten für jedes Gespräch einen Beitrag, der sich nach Ihren finanziellen Möglichkeiten richtet.
Das Erstgespräch wird pauschal mit 10 € vergütet.



www.hammer-heimtex.de
Hammer

Theodor-Heuss-Straße 65 - 67
38228 Salzgitter-Lichtenberg
Telefon: 05341-53809

Teppichböden • Teppiche • Parkett • Kork • Laminat • Farben • Tapeten
Badausstattung • Gardinen • Sonnenschutz • Bettwaren • Matratzen

Niederlassung der HAMMER Fachmärkte für Heim-Ausstattung GmbH & Co. KG Nord,
Oehrkestraße 1, 32457 Porta Westfalica

100 % Ökostrom –
Salzgitter | NaturWatt® Strom

Denn hier spielt die Musik – mit sauberer Energie für Ihr Zuhause.
Jetzt wechseln: 05341/408-111



Wasser und Energie von Ihrer WEVG. www.wevg.com

50 Jahre Apotheke zu den 3 Rosen

Am 1. März 1966 eröffnete Apothekerin Frau Marie-Luise Winkler (die Mutter von Dr. Carola Schennen) die Apotheke zu den 3 Rosen in Salzgitter-Lebenstedt. Es war die 8. Apotheke in Lebenstedt, und zwar im Verkaufszentrum an der Neißestraße/Kattowitzerstraße, wie die Salzgitter-Zeitung meldete. Und weiter: „Durch diese Apotheke ist die letzte Baulücke geschlossen worden. Das hier entstehende fünfstöckige Wohnhaus für Postmitarbeiter soll Ende April oder im Mai bezogen werden.

Wie sah es im damaligen Nord-West-Zentrum, im heutigen Einkaufszentrum Gesemannstraße/SeeViertel aus? Es existierten zwei einander gegenüberliegende Geschäftszeilen mit Friseursalon, drei Lebensmittelmärkten, einem Schuster, einem Bäcker, einem Fleischer, einer Drogerie, einem Zeitungsgeschäft...kurzum, für den alltäglichen Einkauf war alles vorhanden. Die Lebensmittelgeschäfte lagen jeweils am Anfang und Ende der Geschäftszeile Gesemannstraße, das eine gehörte Herrn Buhr, das andere der Familie Zerkawetzky. Gegenüber von Zerkawetzky war das Lebensmittelgeschäft, das Familie Galle führte, und gegenüber von Herrn Buhr war bis 1965 eine Baulücke, die nun durch die Apotheke geschlossen wurde.

Das Personal der Apotheke, das am 1. März die Apotheke eröffnete, war recht überschaubar.

Neben der Apothekerin Frau Winkler arbeiteten hier eine Apothekenhelferin und eine Putzfrau. Doch schon bald wurde das Personal aufgestockt durch eine Auszubildende und eine Apothekerin.

Das neue Team, das am 1.3.1992 die Apotheke weiterführte, bestand nun neben ihrer Tochter, Frau Dr. Carola Schennen, aus einer weiteren Apothekerin, 2 PTAs und 2 Helferinnen.

Es hat sich viel getan in den vergangenen 50 Jahren: Die Abgabe von Medikamenten wird heute über Scannerkassen erfasst; der Zugang der Medikamente erfolgt ebenfalls durch Scannererfassung, so dass das Bestellen vom Computer übernommen wird. Damals wurden die Preise der Arzneimittel per Hand auf das Rezept aufgetragen, heute werden Pharmazentralnummer und Preis aufs Rezept gedruckt. Damals erfolgte die Bestellung beim Großhandel telefonisch, die abgegebenen Arzneimittel wurde auf einem Bestellblock notiert, später



erleichterten ABDA-Kärtchen (Lochkarten) das Bestellen. Arzneimittel, die der Arzt verordnete, wurden an den Patienten abgegeben, selbstverständlich durfte nicht getauscht werden - heute verlangen die Krankenkassen den Tausch von wirkstoffgleichen Arzneimitteln. Dies wiederum erfordert eine umfangreiche Software, denn je nach Krankenkasse ergeben sich andere (Tausch)Medikamente. Die Herstellung von Rezepturen ist viel aufwendiger geworden, denn jetzt müssen die einzelnen Schritte bei der Herstellung dokumentiert werden. Zudem werden heute vor allem Salben, manchmal auch Kapseln angefertigt, früher waren es auch Hustensäfte, Tropfen, Zäpfchen.



Registrierkasse der Apotheke von 1960, Leergegicht 51 KG



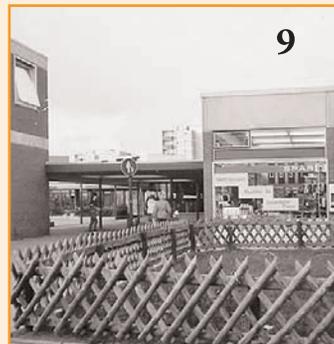
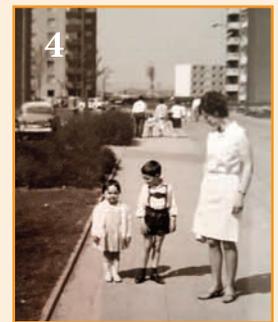
Arzneien aus den 60er Jahren, im Schaufenster der Apotheke

Fazit: Früher war es wesentlich einfacher in einer Apotheke „Fuß zu fassen“, es galt, die Arzneimittel zu kennen und ihren Platz aufzufinden. Heute steht das technische Knowhow im Vordergrund – Preise, Rabattverträge, das Bedienen der Kasse, des Druckers, die Krankenkassenverträge. Es ist nicht mehr so leicht wie es mal war, in einer fremden Apotheke auszuhelfen. Die heutige Technik verlangt speziell geschultes Personal. Ein weiteres verbindendes Element war die jährliche Inventur Ende Februar, es wurden das ganze Wochenende Medikamente gezählt. Auch das ist heute effektiver gelöst: per Knopfdruck nennt der Computer den Warenbestand.

Ansichten SeeViertel „Einst“



Bild zum Text Dr. Schenen: Das EKZ 1967, damals noch ohne den Anbau der Apotheke (Praxis Großmann und Dr. Bishop neben Buhr)



- (1) Blick in Richtung WKR mit Einkaufszelle
- (2) Sicht auf Seeweg, noch ohne Kindergarten
- (3) Der jetzige Bolzplatz, Spielplatz 1965
- (4) Flanieren auf dem Riesenramp 1966
- (5) Sonnenbaden am See, auf dem Acker
Parkende Autos 1966, jetzt St. Markus
- (6) Pschorr Bräu 1970, jetzt Marktcafé
- (7) Riesenramp 1965 mit Blick auf Parkplatz
Riesenramp 7-11
- (8) Unter'm Zelt 1990 - jetzt Physiopraxis
- (9) Einkaufszentrum am Riesenramp 1975,
jetzt Unter'm Zelt

Ihr Kabelanschluss für 3-fache Unterhaltung

Liebe Bewohner,
lassen Sie sich beraten.

- Internet mit bis zu 100 Mbit/s¹
- Telefonanschluss²
- Digitales Fernsehen inkl. HDTV³

Sie erreichen
unseren Vertriebs-
partner unter
0176 24 00 48 31

- 1 Maximale Download-Geschwindigkeit. Maximale Upload-Geschwindigkeit 6 Mbit/s. Die Maximalgeschwindigkeit von 100 Mbit/s ist in immer mehr Städten und Regionen der Ausbaubereiche von Vodafone mit modernisiertem Hausnetz verfügbar.
- 2 In immer mehr Ausbaubereichen von Vodafone und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar.
- 3 Empfang von HD nur, soweit die Sender im HD-Standard eingespeist werden. Die Freischaltung von im HD-Standard verbreiteten Programmen kann von zusätzlichen Anforderungen des Programmveranstalters abhängen.
- Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: September 2015
Vodafone Kabel Deutschland GmbH • Betastr. 6-8 • 85774 Unterföhring

Mit der Power von
Kabel Deutschland



Vodafone
Power to you

Peter Müller GmbH
Malerfachbetrieb

- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Fußbodenverlegung
- Wärmedämmung
- Dekorputze
- dekorative Wandgestaltungen

Gesellensteig 21
(Gewerbegebiet Peiner Str.)
38229 Salzgitter
Telefon (05341) 841800
Telefax (05341) 841801
E-Mail p.mueller@peter-mueller-gmbh.de

Minimaler Energieverbrauch und höchster Wärme-Komfort
VoiBant

Hans-Günter Bendas, Geschäftsführer seit 1891
SCHUBERT
Sanitär- und Heizungstechnik GmbH

- 24-Std.-Notdienst
- Alters- und behindertengerechte Bäder
- Solaranlagen-Brennwertanlagen
- Rohrreinigungs-Service
- Leckortung - Trocknung

24-Stunden Notdienst

Gewerbestraße 10 | 38226 Salzgitter-Leb.
Telefon 0 53 41 / 84 90-0
Telefax 0 53 41 / 84 90-20

C&C FRISEUR AM FACHARZTZENTRUM

NEU! Für unsere Kunden in **Q PARK** Lebenstedt übernehmen wir 60 Minuten der Parkgebühren!

INDIVIDUELL. PROFESSIONELL. PERSÖNLICH.

- Top-Frisuren für Damen
- Modische Herrenschnitte
- Trendige Kinderfrisuren
- Brillante Colorationen
- Strähnentechiken
- Hochsteckfrisuren
- Augenbrauen formen (mit Faden)

Kattowitzer Str. 191a - 38226 Salzgitter
(Im Facharztzentrum am Klinikum Salzgitter Lebenstedt)
Fon: 05341 - 225 44 63 - info@cuncdfriseur.de - www.cuncdfriseur.de
Mo., Di, Do., Fr.: 9.00 - 17.00 Uhr - Mi., Sa.: 9.00 - 13.00 Uhr

Bequem ist einfach.

Die Johanniter in Salzgitter – wir sind immer für Sie da!

- Hausnotruf
- Sanitätsdienste
- Kindertagesstätte
- Menüservice
- Ausbildung in Erster Hilfe/Betriebsshelferausbildung

Ortsverband Salzgitter
Windmühlenbergstr. 13, 38259 Salzgitter
Telefon 05341 19214

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

SeeViertel
Artfotografie
Eduard Obarski

Ihr SeeViertel Fotograf

05341 1862522
0178 3481498
foto-obarski@t-online.de

Wenn das Konto zu den Bedürfnissen von heute passt. Das Sparkassen-Girokonto mit der Sparkassen-App.

Jetzt Deutschlands meistgenutzte Finanz-App testen. Die Sparkassen-App:

Braunschweigische Landessparkasse
Ein Unternehmen der NORD/LB

bisk.de